

# „Brauchen Spezialisten“

**Regionstag** | Beim Besuch von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bei der Firma ESA kritisierte Geschäftsführer Andreas Teufel das Arbeitszeitmodell und den Facharbeitermangel.

Von Heribert Hudler

**VIEHDORF** | Im Rahmen der erstmalig durchgeführten Regionswochen der Volkspartei Niederösterreich besuchte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die Firma ESA Elektro Automation in Viehdorf. Die Landeshauptfrau zeigte sich vom Unternehmen, das unter anderem Gesamtlösungen in der Automatisierungstechnik für vielfältige Einsatzbereiche herstellt, beeindruckt und gratulierte der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu ihrer großartigen Leistung.

Geschäftsführer Andreas Teufel betonte, dass das Unternehmen sehr gute Fachkräfte habe und immer wieder welche sucht. „Wir sind ein Unternehmen, das weltweit tätig ist und daher ist auch unser Anforderungsprofil an die Mitarbeiter sehr hoch“, sagte Teufel. Der Unternehmer kritisiert auch die österreichische Arbeitszeitregelung und wünscht sich da eine Flexibilisierung. „Wenn ein Monteur nach Übersee fliegt, dann sitzt er gleich einmal 30 Stunden im Flugzeug, wobei er während des Fluges am Computer arbeitet. Daher haben wir eine massive Arbeitszeitüberschreitung“, sagte Teufel und wünscht sich eine Lösung.

## Dezentralisierung wird weiter forciert

Im Rahmen eines Pressegesprächs unterstrich Mikl-Leitner auch ihre Pläne zur Dezentralisierung: „Viele Arbeiten sind dank der heutigen technologischen Möglichkeiten nicht mehr an Büros in St. Pölten gebunden. Gemeinsam mit der Personalvertretung wird daran gearbeitet, 500 Arbeitsplätze im Landesdienst von St. Pölten in die Regionen zu verlagern.“ Erreut zeigte sich die Landeshauptfrau, dass auch Lehrlinge in Unternehmen ausgebildet



Beim Regionstag in der Firma ESA (von links): Techn. Leiter DI Herbert Teufel, Geschäftsführer Josef Brottrager, Gerti Teufel, Geschäftsführer Andreas Teufel, Landtagsabgeordneter Anton Kasser, Marlene Teufel, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Landtagsabgeordnete Michaela Hinterholzer, Bundesrat Andreas Pum, Bürgermeister Franz Zehethofer und Vizebürgermeister Franz Eder. Foto: Hudler

werden. „Klar ist: Die Anforderungen der Ausbildung nehmen weiter zu. Das zeigt auch der Niederösterreichische Fachkräftemonitor für den Bezirk: In den nächsten fünf Jahren steigt der Bedarf an Fachkräften bei sozialwissenschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Berufen, im Ingenieurwesen, dem verarbeitenden Gewerbe beziehungsweise dem Baugewerbe. Uns ist es ein Anliegen, unsere Betriebe und die Menschen bei den Herausforderungen der Zukunft zu unterstützen“, betonte die Landeshauptfrau.

Im Bezirk Amstetten hat das Land NÖ in den vergangenen fünf Jahren insgesamt 95 Millionen Euro in Beschäftigungsprojekte investiert und 1,5 Millionen Euro an Förderungen freigegeben. In den vergangenen drei Jahren wurden auch fünf Millionen Euro an Förderungen an Unternehmer ausbezahlt. Damit konnten im Bezirk in Summe 292 Arbeitsplätze neu geschaffen werden. Dadurch entwickelt sich auch der Wirtschaftsstandort Niederösterreich überdurchschnittlich. Für das nächste Jahr wird mittlerweile ein Wirtschaftswachstum von 3,3 Prozent prognostiziert.

## LANGE NACHT DER WEITERBILDUNG

Eintritt frei!

In ganz Niederösterreich!

# 24. Nov. 2017

von 18-22 Uhr

Alle Aktivitäten der teilnehmenden Gemeinden finden Sie auf: [www.lndw.at](http://www.lndw.at)